

## Reisende können zwischen mehr Zügen wählen

### Verbesserungen zwischen Rotenburg und Verden, zwischen Bremen und Osnabrück, zwischen Hamburg und Cuxhaven sowie Osnabrück und Bielefeld

**Hannover, den 9.12.2010** Reisende in Niedersachsen dürfen sich auf mehr Nahverkehrszüge freuen. Zum Fahrplanwechsel am Sonntag hat die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) das Nahverkehrsangebot auf der Schiene zwischen Ems und Elbe noch einmal spürbar verbessert. „In unserem SPNV-Konzept 2013+ haben wir uns eine Ausweitung des Bedienungsangebots dort zum Ziel gesetzt, wo zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden können. Zum Fahrplanwechsel am Sonntag setzen wir das um“ betont Klaus Hoffmeister, Geschäftsführer der LNVG, die als 100prozentige Landestochter für die Bestellung des Nahverkehrs auf der Schiene verantwortlich ist und dafür jährlich über 260 Millionen Euro Steuergelder ausgibt.

Wegen der positiven Nachfrageentwicklung in den metronom-Zügen zwischen Cuxhaven, Stade und Hamburg werden an Sonntagen dort vier zusätzliche Zugpaare verkehren. So entsteht auch sonntags in beiden Richtungen ein durchgängiger Stundentakt zwischen 10 und 21 Uhr.

Zwischen Rotenburg und Verden wird an Montagen bis Freitagen in den beiden Hauptverkehrszeiten (HVZ) ein Stundentakt angeboten, damit entspricht die LNVG insbesondere den Pendlerwünschen nach mehr Flexibilität. Allerdings muss vom 01.05. bis 29.10.2011 an Montagen bis Freitagen wieder Schienenersatzverkehr eingerichtet werden, da wegen des Baus des 3. Gleises zwischen Lüneburg und Stelle Fernverkehrs- und Güterzüge über diese Strecke umgeleitet werden müssen. Anders als im aktuellen Fahrplan werden aber 2011 die Züge am Wochenende nicht von den Umleitungen beeinträchtigt und verkehren somit ganzjährig wie gewohnt zwischen Rotenburg und Minden.

Ein zusätzliches Zugpaar am Nachmittag (Stendal ab 16:41/Uelzen ab 18:02 Uhr) wird auch auf der Strecke Uelzen – Salzwedel – Stendal das Angebot für Pendler verbessern. Die Züge verkehren täglich außer samstags. Am Samstagabend schließen auf der Linie Uelzen – Hannover – Göttingen zwei zusätzliche metronom-Züge (Uelzen ab 21:09/Göttingen ab 21:07 Uhr) eine bisherige Taktlücke. Eine schnelle Frühverbindung mit dem Regional- Express (RE) von Montag bis Freitag wird um 05:20 Uhr ab Bremerhaven-Lehe mit den Zwischenhalten Bremerhaven und Osterholz- Scharmbeck nach Bremen eingesetzt. In der Gegenrichtung fährt ein neuer Zug ab Bremen um 05:56 Uhr.

Das Angebot zwischen Oldenburg und Bremen wird im RE-System durch Taktverdichtungen in der Hauptverkehrszeit (HVZ) ergänzt: Montag bis Freitag ab Oldenburg um 05:42, 13:42 (Schülerzug bis Hude), 15:52 und freitags um 17:52 Uhr, ab Bremen um 05:54 und 15:35 Uhr, Montag bis Donnerstag sowie an Freitagen um 14:35 und 16:35 Uhr. Die von Oldenburg nach Cloppenburg probeweise eingeführte Spätverbindung am Samstagabend wird beibehalten. Neue Fahrzeuge machen in der HVZ zwischen Osnabrück und Wilhelmshaven montags bis freitags zusätzliche Fahrten möglich. Auch eine Taktlücke am Abend kann geschlossen werden. Die Strecke Bremen – Osnabrück erhält einen durchgehenden Stundentakt am Wochenende und mehr Frühverbindungen. Der Fahrplan am Samstagmorgen zwischen Esens und Wilhelmshaven wird durch ein zusätzliches Zugpaar optimiert.

An Sonntagen wird auf dem Haller Willem durch drei zusätzliche Zugpaare zwischen Osnabrück und Bielefeld ein Stundentakt eingeführt. Die Abfahrten in Bielefeld sind um 10:03, 12:03 und 14:03 Uhr, in der Gegenrichtung fahren die Züge um 08:35, 10:35 und 12:35 Uhr ab Osnabrück. Die erste Abfahrt an Sonntagen ist in beiden Richtungen nachfragebedingt eine Stunde später.

Kontakt für die Redaktionen:

Rainer Peters, Pressesprecher LNVG

(0511) 5 33 33-170;

E-Mail: [Peters@lnvg.de](mailto:Peters@lnvg.de)